

(Nr. 930.) Vergleich des Directoriums und des Ausschusses der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, die Fortsetzung der Löbau-Zittauer Eisenbahn betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation. — Auch hier habe ich zu bemerken, daß das Petitum, insofern es dahin geht, es möge die Genehmigung zur Expropriation und Concession ertheilt werden, sich bereits auf dem vorigen Landtage erledigt hat.

(Nr. 931.) Beschwerde des Stadtraths zu Königstein über die von den Ministerien der Finanzen und des Innern angeordnete Verlautbarung der auf Antrag des Kriegsministeriums neugebildeten Parcellen im Königsteiner Flurbuch (3 Beilagen).

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 932.) Bericht der dritten Deputation der Zweiten Kammer über den Antrag des Secretärs Dr. Gensel und Genossen, die Aufhebung einiger Festtage betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

Das waren die Gegenstände der heutigen Registrate. — Ich habe der Kammer noch mitzutheilen, daß die Ständische Schrift über die Petition des Stadtraths zu Mügeln um Verlegung des in der Kreisdirection Leipzig zu errichtenden neuen Seminars nach Mügeln angefertigt worden ist und zur Einsichtnahme für die Mitglieder in der Kanzlei bereit liegt.

Ferner hat der Herr Finanzminister mir vorher mitgetheilt, daß bereits Anordnung erlassen sei, daß diejenigen Herren Abgeordneten, welche sich mittels Legitimationskarten ausweisen, den freien Zutritt zur Theater-ruine haben.

Was nun die Eisenbahnkarten anlangt, so hat der Herr Finanzminister ebenfalls erklärt, daß alle noch vorräthigen Eisenbahnkarten sofort der Kammer zur Verfügung gestellt werden sollen. Insofern freilich die Anzahl derselben für alle Mitglieder nicht ausreicht, befindet sich der Herr Finanzminister nicht in der Lage, solche bis zur Berathung selbst noch beschaffen zu können. Wir werden uns daher mit den Exemplaren, welche vorhanden sind, begnügen; im Uebrigen aber die Karte, welche zur Einsichtnahme in der Kammer bereits aushängt, benutzen müssen.

Vom königl. Gesamtministerium ist mir heute die Erklärung zugegangen, daß dasselbe gegen den Beschluß, den Antrag der Herren Abgg. Niedel und Genossen, Gewährung von Diäten an die Dresdner Landtagsabgeordneten betreffend, zur Schlußberathung zu stellen, Nichts einzuwenden hat, vielmehr damit einverstanden ist. Ich erwähle zum Referenten in dieser Angelegenheit den Herrn Abg. Jungnickel und zum Correferenten den Herrn Abg. Günther.

Wir gehen zum ersten Gegenstande der heutigen Tagesordnung über, zur Interpellation des Abg. Krause, die Erwerbung des Helbig'schen Grundstücks in Dresden betreffend, und wird der Inhalt Ihnen zunächst vorgetragen werden.

Die Interpellation lautet:

An das Präsidium der hohen Zweiten Kammer.

Es wird dem geehrten Präsidium bekannt sein, daß vor einigen Tagen der hiesige Restaurateur Helbig verstorben ist, welcher sich im Besitze des längs der Elbe gebauten, allein noch stehen gebliebenen Theils des italienischen Dörfchens befand.

In Betracht nun, daß das jetzt von der Helbig'schen Restauration eingenommene Areal in einziger und unschätzbarer Weise als Platz zur Errichtung öffentlicher, monumentaler Bauten in Dresden sich eignet, daß, soviel im Publikum bekannt, der verstorbene Helbig die von ihm zu Restaurationslocalen verwendeten Grundstücke mit Ausnahme des von dem Professor Vogel von Vogelstein erkauften Hauses nicht im echten Eigenthum besaß, sondern daran nur ein widerruflich ihm vom Staatsfiscus ertheiltes Besizrecht gehabt hat, daß auch wegen des erwähnten Vogel von Vogelstein'schen Hauses zu Gunsten des königl. Staatsfiscus ein Vorkaufsrecht besteht, daß endlich gerade jetzt das Bedürfnis von Bauplätzen zu monumentalen Bauten für den Staat vorliegt, beabsichtige ich, die Anfrage an die königl. Staatsregierung zu richten:

ob dieselbe über den höchst wünschenswerthen vollständigen Erwerb des beregten Areals Beschluß gefaßt habe?

Ich gestatte mir nun an das geehrte Präsidium die ergebenste Bitte zu richten:

diese Anfrage der königl. Staatsregierung mitzutheilen und auf eine Tagesordnung zu setzen.

Dresden, den 14. Januar 1870.

In vollkommenster Hochachtung  
Krause.

Präsident Haberkorn: Zunächst ertheile ich dem Abg. Krause das Wort zur Begründung.

(Herr Staatsminister Dr. Schneider tritt ein.)

Abg. Krause: Meine Herren! Bei der Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten ist nicht bloß Das, was augenblicklich dringend ist, in Erwägung zu ziehen, sondern man hat den Blick auch auf die weitere Zukunft zu richten. Ich fürchte nicht, daß man meiner Meinung widersprechen wird, wenn ich sage, daß das Stück Land, welches jetzt von der Helbig'schen Restauration eingenommen wird, und der Platz daran sich zu monumentalen Bauten besser eignen, als irgend ein Areal, das man in Dresden finden kann. Zu wirklichen Kunstbauten findet man da einen Platz, der jetzt schon von den schönsten Gebäuden